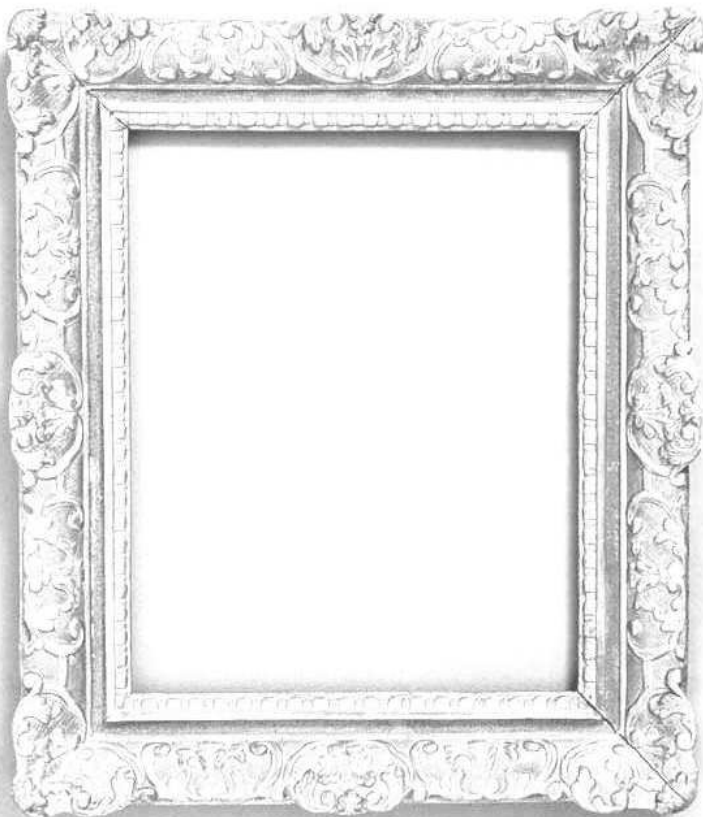




Evangelische
Kirchengemeinde
Gönningen

Gemeindebrief

Weihnachten 2007



Ein Bild von Weihnachten ...

Umwelt-Tipp (Nr. 27)

Näheres zum Thema Papier ...

Im Anschluß an erste Informationen zu diesem Thema gibt Ihnen Ursel Nübel hier weitere Hinweise aus der Arbeit des Umweltteams.

„Nach ausführlichen Recherchen erkannten wir, dass der Einsatz von Recyclingpapier einen wichtigen Beitrag zur Bewahrung unserer Schöpfung leistet. Deshalb werden in Zukunft Papierhändtücher und Toilettenpapier in Gemeindehaus und Kirche aus Recyclingpapier bestehen. Man erkennt sie am Blauen Engel. Preislich bedeutet das keine Veränderung. Ebenso stellen wir unser weißes und buntes Büropapier auf Recyclingpapier um.

Jeder Deutsche verbrauchte im Jahr 2004 durchschnittlich etwa 234 kg Papier. Viele unserer Papiere werden aus Frischfasern aus Holz hergestellt. Etwa die Hälfte der weltweiten Holzemten gehen in die Produktion von Papier, Pappe u. ä. Es ist keinesfalls so, dass Abfallholz für die Papierherstellung verwendet werden könnte. Das Holz für Neupapier (Frischfaserpapier) kommt zu 86 % aus Urwäldern und nicht aus Deutschland. Die Bedrohung der Urwälder und ihre Folgen sind bekannt. Bei der Papierherstellung werden große Mengen an Wasser und Energie verbraucht und das Abwasser wird durch Chemikalien stark belastet.

Es gibt aber auch Papiere, die aus Altpapier hergestellt werden (Recyclingpapier). Recyclingpapier wird ganz aus Altpapier hergestellt. Dabei ist der Verbrauch an Rohstoffen und Energie weit geringer als bei der Herstellung von Frischfaserpapier. Auch die Abwasserbelastung ist bedeutend geringer. Recy-

clingpapiere enthalten keine Schadstoffe, wohingegen es möglich ist, dass Frischfaserpapiere durch Dioxine belastet sind.

Recyclingpapier bitte nicht verwechseln mit dem grauen und relativ groben „Umweltpapier“, bei dem auf die Entfernung der Tinte im alten Papier verzichtet wird. Recyclingpapier gibt es inzwischen in zahlreichen Graustufen, bis hin zu nahezu weißem Papier. Die Einspareffekte mit Recyclingpapier gegenüber Frischfaserpapier lassen sich veranschaulichen: mit der Ersparnis von drei Blättern können Sie eine Kanne Kaffee kochen, 250 Blatt lassen Ihre 11-Watt-Engiesparlampe mehr als 50 Stunden leuchten, 500 Blatt entspricht einer Waschmaschinenladung, mit 1000 Blatt können Sie 50 km Auto fahren. Es ist also wesentlich umweltverträglicher, grafische Papiere aus Altpapier herzustellen, als dafür frische Fasern aus dem Rohstoff Holz zu benutzen. Für Recyclingpapier ist übrigens der „Blaue Engel“ das entscheidende Zertifikat. Damit ist sicher gestellt, daß die Fasern aus zu 100% aus Altpapier bestehen und auf den Einsatz von schädlichen Chemikalien verzichtet wird. Moderne Papiere sind übrigens laut Angaben vieler Hersteller für die aktuellen Bürogeräte unbedenklich einsetzbar.“



Nähere Informationen erhalten Sie bei Ursel Nübel, Tel. 921 393, oder im Internet unter www.initiative-papier.de.



*Liebe Leserin, lieber Leser!
Ein Bild von Weihnachten ...*

... nein, nur ein leerer Rahmen ... Ein Freund von uns hatte sich als Künstler eine Zeit lang dem verschrieben: Rahmen zu konstruieren und sie in ausgeklügelter Form und mit großen handwerklichem Geschick und Präzision herzustellen. Gefüllt hat er sie mit geschredderten Tagebuchsseiten, von eigenhändig geschriebenen Tagebüchern. Mich läßt seitdem diese Sache mit den Rahmen nicht mehr los. Ich weiß natürlich, daß alles einen angemessenen Rahmen

braucht: jedes Bild, jedes Plakat, aber auch jedes Leben hat das verdient. Und wer jemals einen Rahmen für ein Kunstwerk gesucht und gekauft hat, weiß, wie schwierig und kostspielig das sein kann.

Mit unserem Gemeindebrief zu Weihnachten 2007 grüßen wir Sie mit einem leeren Rahmen: „Ein Bild von Weihnachten ...“ Natürlich darf es Ihr Kind oder ein Enkel gern als Wunschzettel-Vorlage verwenden und hinein malen, was es sich wünscht zum Fest. Uns Älteren mag dieses leere Bild von Weihnachten vorerst vielleicht weniger gefallen, weil wir spüren, daß es ein wahres Bild sein könnte, ein leeres nämlich: Der Rahmen ist alles ... Es ist ein schöner Rahmen, keine Frage! Aber er erfüllt seinen Zweck noch nicht wirklich, denn offensichtlich ist er eben leer. Mir passiert das dann und wann an Weihnachten: Ich freue mich am Rahmen, aber innen drin bleibt es merkwürdig leer. Aber ich erinnere mich auch an andere Erfahrungen. Da spielte der Rahmen auch seine Rolle, der Rahmen, der aus Geschenken, badischem Schäu fele, Tannenduft und alle dem anderen bestand. Und im Nachhinein habe ich gesehen, daß der Rahmen gefüllt war: Mit Begegnungen und ernsthaften und leichten Gesprächen, mit einem überraschenden Geschenk, dessen Wert vor allem darin lag, daß jemand an mich gedacht hat, mit ein paar Momenten der Geborgenheit, mit „ein bißchen Frieden“, der nur wie ein Traum und leicht wie eine Seifenblase war (und ebenso kurzlebig bis zur nächsten „normalen“ Tagesschau) – aber es wurde durchscheinend für Gottes Engelbotschaft der heiligen Nacht: „und Frieden auf Erden“! Das hat Gott vor mit uns und aller Welt! Das ist sein Weihnachtsgruß an Dich und mich! Geben Sie Ihrem Fest einen würdigen und schönen Rahmen – ich wünsche Ihnen, daß sich Ihnen der schöne Rahmen füllt: Mit der Erfahrung, daß Gott Ihnen nahe ist und Ihr Leben mitlebt! Und bitte: Schreddern Sie Ihre Tagebücher nicht, überlassen Sie das dem Künstler ...



Herzlichst, Ihr Alexander Behrend, Pfarrer

5,5 Millionen Besucher kamen zum „Tag des offenen Denkmals“.



Zugegeben: die „5,5 Millionen“ beziehen sich auf ganz Deutschland. Etwa 50 Personen davon suchten unser „offenes Denkmal“, die evangelische Peter-und-Paul Kirche, auf Die Gönninger Kirchengemeinde war Anfang September dabei – so wie weitere rund 2000 (meist sakrale) Gebäude bundesweit. In diesem Jahr war das Motto für den durch die „Deutsche Stiftung Denkmalschutz“ getragenen Aktionstag: „Orte der Einker und des Gebets – Historische Sakralbauten“. Während des „Tages der offenen Denkmalstür“ erläuterte Dr. Margarete Walliser die lange Geschichte unseres Kirchenbaus, Michael Aicheler ließ in einem halbstündigen Konzert die berühmte Orgel von Franz Xaver Engel fried erklingen, Rainer Ganzner zeigte die wechselvolle Geschichte der Glocken auf – besonders im vergangenen Jahrhundert – und Dietrich Birkenhofer erklärte die

Besonderheiten unserer gewobenen Schätze: die Altarbehänge nach Entwürfen von Andreas Felger. Aus Sicherheitsgründen wurde in Sachen Glocken auf eine Turmbesteigung verzichtet, aber der Anschaulichkeit wegen installierte Pfarrer Alexander Behrend eine Videokamera im Glockenstuhl und holte so die vier Glocken visuell in das Kirchenschiff herunter. Einziger Turmbesteiger war Bezirksbürgermeister Dr. Paul Ackermann, denn er gestand, noch nie oben gewesen zu sein. So zeigte ihm Rainer Ganzner in einer Sonderführung neben dem Glockenstuhl (Bild) und dem Geläut auch noch die beiden alten Uhrwerke. Der Tag klang aus mit einer Taizé-Andacht, die Anne Huonker vorbereitet hatte. Begonnen hatte der Tag mit einem Familiengottesdienst zum Abschluss der Kinderbibelwoche.



Aus „Kirchgeld“ wurde „Gemeindebeitrag“ ...

Einen herzlichen Dank den fast 200 Gemeindegliedern (bzw. Ehepaaren), die bereits einen Freiwilligen Gemeindebeitrag nach ihren Möglichkeiten geleistet haben!

Wie Sie aus den ausführlichen Infos im vorletzten Gemeindebrief wissen, hat der Freiwillige Gemeindebeitrag das bisherige Kirchgeld abgelöst. Wie bisher jedoch kommt auch der Gemeindebeitrag ausschließlich der Arbeit unserer eigenen Kirchengemeinde zugute. Bisher kamen als Kirchgeld jährlich etwa € 6000.- zusammen, die einen wesentlichen Beitrag für die Handlungsmöglichkeiten

unserer Kirchengemeinde bildeten. Bisher sind als Freiwilliger Gemeindebeitrag über € 4500.- gegeben worden.

Wir danken Ihnen allen, die Sie nach Ihren Möglichkeiten einen solidarischen Beitrag auch auf dem finanziellen Gebiet zur Arbeit Ihrer Gemeinde leisten! Unsere Bankverbindung: 91569 bei der Kreissparkasse Reudingen (BLZ 640 500 00).



Beate Heissel, Kirchenpflegerin

Freud und Leid in unserer Kirchengemeinde



Taufen

- | | |
|---------------|---|
| 15. Juli | Lukas Benjamin Brandl
Finja Buck
David Herrmann |
| 5. August | Julia Katharina Baisch
Anna-Lena Weiß |
| 23. September | Jennifer Michelle Renz |
| 4. November | Jennifer Astfalk
Tobias Astfalk |

Trauungen

- | | |
|---------------|---|
| 28. Juli | Andreas Michael Reck und Sabine Margarete Blank |
| 15. September | Thomas Wälder und Susanne Wälder geb. Roberz |

Bestattungen

- | | |
|---------------|---|
| 11. Juli | Yasmina Elbrick, 48 Jahre |
| 27. Juli | Kurt Müller, 92 Jahre |
| 16. August | Waltraut Kowatsch geb. Quandt, 72 Jahre |
| 21. August | Rolf Scheurer, 80 Jahre |
| 23. August | Erika Staiger geb. Herrmann, 82 Jahre |
| 28. August | Lidija Kindsvater, 86 Jahre |
| 12. September | Tilly Müller geb. Kögel, 91 Jahre |
| 5. Oktober | Ludwig Goller, 90 Jahre |

Kirchenwahlen am 11.11.2007: Neuwahlen heißt immer auch Abschied ...



Der Kirche eine Stimme geben. Kirchenwahl 2007

Am 11. November wurde auch in unserer Kirchengemeinde ein neuer Kirchen-
gemeinderat gewählt. Sechs der bisherigen Mitglieder standen nicht mehr zur
Wahl und scheiden aus dem Gremium aus: „Abschiedsworte“ ...

Dietrich Birkenhofer, bisheriger Zweiter Vorsitzender:

„Die „Alten“ gehen und dadurch gehen auch über 60 Jahre Mitarbeit im Gönninger Kirchengemeinderat. Die „Alten“, das sind (neben mir selbst) Eberhard Haule, Sigrid Meiers, Ursula Nübel, Susame Stähle und Conni Zeul. Niemand geht im Zorn. Alle haben persönliche Gründe: Von „schon lang“ bis „Auszeit“, von „Schluss, man ist schließlich nicht mehr ganz jung“ bis „andere Herausforderungen“ und „neue zusätzliche Belastungen“ reichen die Gründe.

Worauf blicken wir nun gemeinsam zurück? An welche Schwerpunkte in den letzten sechs Jahren erinnern wir uns? Nun, da lassen sich schnell ein paar wichtige Dinge aufzählen, ohne dass damit aber eine Gewichtung verbunden sein soll: Die Einführung des *ForumK(irchengemeinde)*, einem halbjährigen Treffen zur Erörterung aktueller Probleme einzelner in unserer Gemeinde oder bestimmter Gruppen; das *Umweltaudit*: die Frage nach einem vermünftigen Energieverbrauch in den kircheneigenen Gebäuden und nach dem Umgang mit Ressourcen, nach fairem Einkauf, nach der Schöpfung ganz allgemein. Da war die aufwendige *Renovierung der Engelried-Orgel* unserer Kirche. Weiter sind „etwas andere“ *Gottesdienste* erwähnenswert, die zur Friedensdekade oder Gottesdienstreihen zu besonderen Stichworten; da waren viele *ökumenische Veranstaltungen* in den beiden Kirchen und im Gemeindehaus, neuerdings auch

im Seniorenzentrum; es wurden die *roten Felger-Paramente* in Auftrag gegeben und handwerklich als Einzelstücke hergestellt. Wir waren Teil des größten Adventskalenders in Deutschland und gestalteten ein „Fenster“, Beschlüsse wurden gefasst zum Glockenläuten, zum Gottesdienstbeginn, zum Besuch der älteren Gemeindeglieder an ihrem Geburtstag und oft ging es in Sitzungen schlicht um Vermietungen, Konzerte, finanzielle Fragen oder Baumaßnahmen. Da waren Jubiläen von Kindergarten und Gemeindehaus, viele Sitzungen oder kürzere Besprechungen, tausende E-Mails oder Anrufe, kurzfristige Entscheidungen und herrliche Feste für die ganze Gemeinde und die Mitarbeiter. Haupt- und nebenamtliche Mitarbeiter kamen und gingen, ein Wechsel, wie er in einer lebendigen Gemeinde einfach üblich ist. Auch innerhalb des KGR gab es Wechsel, die im vergangenen Jahr nach- und zugewählten Mitglieder sind wieder dabei. Mein Fazit: Es war eine anregende und erfüllte Zeit für uns alle!“

Conni Zeul:

„Ich bin stärker in unsere Gemeinde hineingewachsen, habe sie als wirklich offen für Andersdenkende schätzen gelernt. Im Gottesdienst habe ich mein Thema entdeckt: Die alltäglichen Formen von Konflikten erkennen und hinschauen, wie man diese Gewalt überwinden kann. Im KGR wurde nie geklingelt, sondern man schaute auf die Sache, gründlich und engagiert.“

Eberhard Haule:

„Mir lag sehr die „Brücke“ nach Madagaskar am Herzen. Mein Anliegen dort war, den Menschen vor Ort in verschiedenster Weise zu helfen, durch Geld und Sachspenden, durch Ratschläge und praktische Hilfen sowie Unterweisungen. Da war mir die Unterstützung unserer Gemeinde und des Kirchengemeinderates besonders wertvoll.“

Sigrid Meiers:

„Ich möchte die Seniorenarbeit herausstreichen und die Mitwirkung im Gottesdienst. Regelmäßige Altenbesuche und die monatliche Betreuung der Senioren durch die Veranstaltungen des Kaffee-Stündle-Teams waren für mich ein Schwerpunkt. Im KGR sah ich dazu eine ideale Basis.“

Ursula Nübel:

„Als Umweltbeauftragte unserer Kirchengemeinde liegt mir alles, was die Umwelt oder besser gesagt die Mitwelt betrifft, besonders am Herzen. Um den Gedanken der Schöpfungsbewahrung in der Kirchengemeinde fest zu verankern, initiierte ich das „Umweltaudit“. Wir entwickelten Leitlinien für unser Verhalten bezüglich der Um- und Mitwelt. Auf der Grundlage dieser Leitlinien stellten wir ein Umweltprogramm mit vielen Zielen auf: „100% des Kaffees und 50% der übrigen Lebensmittel, die bei kirchengemeindlichen Veranstaltungen verbraucht werden, werden im Fairen Handel und als ökologische Produkte

eingekauft“, um eines zu nennen. Dieses Ziel haben wir sogar noch übertroffen und auch fast alle anderen Ziele konnten wir erreichen. So verwenden wir fast nur noch Recyclingpapier mit dem Blauen Engel, zeigen monatlich einen Film zu einem „Schöpfungsthema“, organisieren an den Adventssonntagen einen EineWelt-Verkauf mit gerechten Preisen für die Arbeiterinnen in den armen Ländern und sind gerade dabei, den Strom für die Kirchengemeinde aus regenerativen Energien zu beziehen. Im Jahr 2006 gaben wir eine Umwelterklärung heraus, in der alle unsere Absichten, Ziele und Maßnahmen nachzulesen sind. Die Kirchengemeinde bekam die Zertifikate Grüner Gockel und EMAS.“

Susanne Stähle:

„Die Zeit im KGR war informativ, interessant, geprägt von einer guten Zusammenarbeit und Gemeinschaft. Ich hätte auch gerne weiter gemacht, aber neue Aufgaben (Vorsitz bei der Gönninger Ortsgruppe des Schwäbischen Albvereins) haben mich eingeholt.“



Der bisherige Kirchengemeinderat auf seiner Tagung im Jahr 2002: (obere Reihe von links) Kirchenpflegerin Beate Heissel, Conni Zeul, Susanne Stähle, Dietrich Birkenhofer, Daniela Hettler (im Gremium bis 2006), Pfarrer Alexander Behrend, (untere Reihe) Sigrid Meiers, Ursula Nübel, Eberhard Haule, Rainer Ganzner und Helmut Unger.

Sie haben gewählt ... Ergebnis der Kirchengemeinderatswahl und der Wahl zur Landessynode



Der Kirche eine Stimme geben. Kirchenwahl 2007

Am Abend des Wahltages, 11. November 2007, hat der Ortswahlausschuß bis etwa 22.00 Uhr gezählt und getagt und das Wahlergebnis festgestellt – allen Wahlhelfern einen herzlichen Dank!

Folgendes Ergebnis konnte festgestellt werden:

Kirchengemeinderatswahl

Wahlbeteiligung 25,6% – herzlichen Dank allen Wählerinnen und Wählern für Ihre Stimmabgabe!

Zur Wahl standen acht Kandidatinnen und Kandidaten für acht Sitze, gewählt wurden:

- ◆ Ganzner, Rainer – 512 Stimmen
- ◆ Häußermann, Hans-Peter – 321 Stimmen
- ◆ Holwein, Annemarie – 410 Stimmen
- ◆ Huonker, Anne – 436 Stimmen
- ◆ Raisch, Tobias – 402 Stimmen
- ◆ Rutow, Dorothea – 573 Stimmen
- ◆ Unger, Helmut – 335 Stimmen
- ◆ Wagner, Michael – 437 Stimmen

Wir gratulieren den acht Gewählten und wünschen Gottes Segen für Ihr Amt!

Wahl zur Landessynode

Wahlbeteiligung 23,7% (im ganzen Bezirk: 21,8%)

Die Stimmverteilung für die Laien:

Otto Schaude – 218 Stimmen (Bezirk insgesamt: 7368)

Hanna Fuhr – 278 Stimmen (Bezirk insgesamt: 8876)

Dr. Martin Plümicke – 268 Stimmen (Bezirk insgesamt: 8814)

Die Stimmen für die Theologen verteilten sich folgendermaßen:

Steffen Kern – 206 Stimmen (Bezirk insgesamt: 6356)

Sabine Drecoll – 192 Stimmen (Bezirk insgesamt: 6181)

Damit sind aus unserem Kirchenbezirk in der Landessynode vertreten Hanna Fuhr (Evangelium und Kirche) und Dr. Martin Plümicke (Offene Kirche) sowie Pfarrer Steffen Kern (Lebendige Gemeinde).

Auch diesen drei wünschen wir eine gute Hand und gute Entscheidungen für ihr Amt!

Cornelia Nipken – die neue Frau in unserem Kindergarten

In Anlehnung an das FAZ-Muster befragen wir diesmal Cornelia Nipken. Sie ist Erzieherin, 30 Jahre alt, und seit 1. März als Gruppenleiterin in unserem evangelischen Kindergarten in der Rosmarinstraße tätig, zunächst in der Erziehungszeit von Christina King.



Haben Sie ein Vorbild?

Menschen, die ihre menschlichen und sozialen Fähigkeiten im Alltag leben.

Welche besonderen Eigenschaften würden Sie gerne besitzen?

Süßigkeiten widerstehen zu können – und die Eigenschaft meiner zwei Schildkröten, sich durch nichts aus der Ruhe bringen zu lassen (Gelassenheit).

Ihre Lieblingsbeschäftigung (wenn Sie viel Zeit haben)?

Mit meinem Mann durch die USA reisen (wandern, Fastfood essen ...); ein gutes Buch lesen (nicht nur für die Arbeit), fernsehen, gute Gespräche.

Wie heißt Ihr Konfirmationsspruch?

„Freue dich und sei fröhlich! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der Herr.“ (Sacharja 2,14)

Lieblingskirchenlied?

„Geh aus mein Herz“ (EG 371); „Von guten Mächten ...“ (EG 65)

Lieblingskomponist?

–

Welche Musikart lieben Sie besonders?

Unterschiedliche Musikrichtungen, je nach Anlass und Stimmung.

Lieblingsschriftsteller?

Ken Follett und Astrid Lindgren.

Lieblingssfilm?

Die Komödie „Besser geht's nicht“ mit Jack Nicholson.

Ihr Lieblingstier?

Meine zwei griechische Landschildkröten „Spiky Speed“ und „Dora Wilma“.

Ihre Lieblingsblume?

Die Sonnenblume.

Ihre Lieblingsfarbe?

Braun, wie der Kaffee am Morgen.

Lieblingssportart?

Inliner fahren (aktiv),

Eishockey und Basketball (passiv).

Lieblingssportler?

Dirk Nowitzki.

Lieblingsnamen?

Alle Namen die mit dem Buchstaben L beginnen.

Welches Bauwerk bewundern Sie am meisten?

Die aus der Tierwelt und die von Kindern gezimmerten „Lägerle“.

Welche Errungenschaft der Menschheit halten Sie für die wichtigste?

Medizinische Versorgung.

Welche menschliche Errungenschaft halten Sie für überflüssig?

Atomwaffen.

Welches Elend auf der Welt würden Sie sofort abschaffen?

Da weiß ich gar nicht so richtig, wo anfangen, denn es gibt soviel Elend, das abgeschafft gehört.

Welche Stunde am Tag ist Ihnen die liebste?

Die ersten Morgenstunden und die kühlen Sommerabenden mit einem guten Glas Rotwein.

Ihr augenblickliches Lebensmotto?

„Das Leben ist nicht ein Problem, das gelöst, sondern ein Geheimnis, das gelebt werden muss.“ (Thomas Merton)

Was gefällt Ihnen an Gönningen?

Unser Kindergarten, die landschaftliche Lage am Fuße der Schwäbischen Alb mit all den wunderschönen alten und neuen Häusern und nicht zu vergessen der „Gospelchor Gönningen“.

Was gefällt Ihnen am Kindergarten?

Von Anfang an hat mich das alte Gebäude, das so vieles aus vergangenen Tagen zu erzählen hat, angezogen; unsere neue Küche; die Kindergartenkinder; die gute partnerschaftliche Zusammenarbeit im Team, mit den Eltern, dem Träger und allen Kooperationspartnern.



Termine Treffs Kontakte

Do.	20. Dez.	10.00	Seniorenzentrum	„Der kleine ...“ – Gottesdienst
Fr.	21.	7.50	kath. Kirche	Hauptschulgottesdienst
		8.40	Kirche	Grundschulgottesdienst
So.	23.	10.00	Kirche	Taufgottesdienst (Vierter Advent)
Mo.	24.	9.00-12.00	Treffpunkt Gemeindehaus	Kinderbibelwoche-Spezial für alle Kinder im Kindergarten- und Schulalter! Dieses Mal braucht Ihr gute Schuhe und warme Kleidung!
		17.00	Kirche	Christvesper am Heiligabend, mit Posaunen- und mit Kirchenchor (Pfr. Alexander Behrend)
Di.	25.	10.00	Kirche	Gottesdienst am Christfest (Abendmahl, Pfr. A. Behrend)
Mi.	26.	10.00	Chorraum der Kirche	Gottesdienst am Zweiten Weihnachtsfeier tag (Pfr. Hansjörg Eberhardt)
So.	30.	10.00	ev. Kirche Ohmenhausen	Nachbarschaftsgottesdienst am So. dem Christfest (Lektorin R. Blank)
Mo.	31.	18.00	Kirche	Gottesdienst am Altjahrsabend (Pfr. Alexander Behrend)
Di.	1. Jan.	10.00	ev. Kirche Bronnweiler	Nachbarschaftsgottesdienst am Neujahrstag (Pfr. K.-F. Schmid)
So.	6.	10.00	Chorraum der Kirche	Nachbarschaftsgottesdienst am Erscheinungsfest (Pfr. A. Behrend)
Do.	10.	10.00	Seniorenzentrum	„Der kleine ...“ – Gottesdienst
So.	13.	10.00	Kirche	Gottesdienst am Letzten So. n. dem Erscheinungsfest (ggf. Taufen; Pfr. A. Behrend), anssl. Gemeindegessen
Do.	17.	14.30	Gemeindehaus	Kaffeestunde
Sa.	19.	14.00	Gemeindehaus	KiBiWo-Spezial
So.	20.	10.00	Kirche	Gottesdienst am 3. Sonntag vor der Passionszeit (Pfr. Alexander Behrend)
		17.30	Gemeindehaus	Mitarbeitendenfest unserer Gemeinde mit Heiner Kondschak
Di.	22.	20.00	Gemeindesaal Bronnweiler	Ökumenischer Bibelabend mit Diakon Andreas Kopp
Mi.	23.	20.00	kath. Gemeindehaus Gönningen	Ökumenischer Bibelabend mit Pfr. Karl-Friedrich Schmid
Do.	24.	10.00	Seniorenzentrum	„Der kleine ...“ – Gottesdienst
		20.00	kath. Gemeindehaus Gönningen	Ökumenischer Bibelabend mit Pfr. Alexander Behrend
Fr.	25.	20.00	Gemeindehaus	Ökumenischer Bibelabend mit Pastoralreferent Hansjörg Hornstein



Termine Treffs Kontakte



So.	27.	10.00	ev. Kirche Bronnweiler	Ökumenischer Gottesdienst am Ende der Bibelwoche
Do.	31.	20.00	Gemeindehaus	Erste öffentliche Sitzung des neuen Kirchengemeinderates
So.	3. Feb.	10.00	Gemeindehaus	Gottesdienstreihe „Schlagworte“, Pfr. Alexander Behrend (Sonntag vor der Passionszeit), parallel Kinder- gottesdienst, anschl. Gemeindeessen
Do.	7.	13.30	ab Rathaus	Ausfahrt der Jüngeren Senioren
So.	10.	10.00	Gemeindehaus	Gottesdienstreihe „Schlagworte“, Pfrin. Ulrike Schaich (1. Sonntag der Passionszeit), parallel Kindergottes- dienst, anschl. Gemeindeessen
Do.	14.	10.00	Seniorenzentrum	„Der kleine ...“ – Gottesdienst
So.	17.	10.00	Gemeindehaus	Gottesdienstreihe „Schlagworte“, Pfr. Joachim Ruopp (2. Sonntag der Passionszeit), parallel Kindergottes- dienst, anschl. Gemeindeessen
Do.	21.	14.30	Gemeindehaus	Kaffeestunde zum Weltgebetstagsland 2008 Guyana
Fr.	22.		Tieringen	bis Sonntag Konfirmandenfreizeit
So.	24.	10.00	Gemeindehaus	Gottesdienstreihe „Schlagworte“, Pfr. Heinz Gestlauer, (3. Sonntag der Passionszeit), parallel Kinder- gottesdienst, anschl. Gemeindeessen
Do.	28.	10.00	Seniorenzentrum	„Der kleine ...“ – Gottesdienst
So.	2. Mär.	10.00	Gemeindehaus	Gottesdienstreihe „Schlagworte“, Diakon Andreas Kopp (4. Sonntag der Passionszeit), parallel Kinder- gottesdienst, anschl. Gemeindeessen
Fr.	7.	19.30	Gemeindehaus	Weltgebetstag der Frauen
So.	9.	10.00	Gemeindehaus	Gottesdienstreihe „Schlagworte“, Dekan Dr. Jürgen Mohr (5. Sonntag der Passionszeit), parallel Kinder- gottesdienst, anschl. Gemeindeessen
Do.	13.	10.00	Seniorenzentrum	„Der kleine ...“ – Gottesdienst
			Gemeindehaus	Filmnachmittag d. Jüngeren Senioren
So.	16.	10.00	Kirche	Gottesdienst am Palmsonntag (Pfr. Behrend) – Goldene Konfirmation
So.	16.	20.00	Chorraum (Kirche)	Taizé-Abendgebet
Mo.	17.	6.00	Gemeindehaus	Morgengebet in der Karwoche
		20.00	Chorraum (Kirche)	Taizé-Abendgebet





Termine Treffs Kontakte

Di.	18.	6.00	Gemeindehaus	Morgengebet in der Karwoche
		20.00	Chornaum (Kirche)	Taizé-Abendgebet
Mi.	19.	6.00	Gemeindehaus	Morgengebet in der Karwoche
		20.00	Chornaum (Kirche)	Taizé-Abendgebet
Do.	20.	6.00	Gemeindehaus	Morgengebet in der Karwoche
		20.00	Chorraum der Kirche	Gemeindeabendmahl in der Nachbarschaft nach Form der Messe (Pfr. Alexander Behrend)
			ev. Kirche Ohmenhausen	Jugendabendmahl in der Gemeindenachbarschaft
Fr.	21.	10.00	Kirche	Abendmahlsgottesdienst am Karfreitag (Pfr. Alexander Behrend)
So.	23.	10.00	Kirche	Ostergottesdienst mit Taufe(n) (Pfr. Alexander Behrend)
Mo.	24.	10.00	ev. Gemeindehaus Ohmenhausen	Familiengottesdienst in der Gemeindenachbarschaft
Do.	27.	14.30	Gemeindehaus	Kaffee stündle
So.	30.	10.00	Kirche	Gottesdienst am Ende der Osterfestwoche

Auch in dieser Weihnachtszeit bitten wir um Ihre Spende für das evangelische Hilfswerk „Brot für die Welt“! Bitte informieren Sie sich anhand des anliegenden Prospektes und benutzen Sie die Opfertütchen oder Überweisungsträger (Ev. Kirchengemeinde Gönningen, KSK Reutlingen, Konto 91569, BLZ 640 500 00) oder die Opferstöcke in der Kirche am 24. und 25. Dezember (oder nach anderen Gottesdiensten „eingetütet“)! Wir danken Ihnen sehr für die großzügige Unterstützung, die jedes Jahr aus unserer Gemeinde den vielfältigen Projekten dem Hilfswerk unserer evangelischen Kirche zufließt!

**Brot
für die Welt**
www.brot-fuer-die-welt.de

Unerhörte Treue

Eine Woche mit biblischen Texten aus dem Buch Jeremia

ab Dienstag, 22. Januar 2008

**katholisches Gemeindehaus Gönningen
evangelischer Gemeindesaal Bronnweiler
evangelisches Gemeindehaus Gönningen
evangelische Kirche Bronnweiler**

Di. 22.1.2008 – 20.00-21.30 Uhr Gemeindesaal Bronnweiler	Bibelabend mit Diakon (ev.) Andreas Kopp	„Mitten ins Herz!“ Jeremia 31,31-34
Mi. 23.1.2008 – 20.00-21.30 Uhr kath. Gemeindehaus Gönningen	Bibelabend mit Pfarrer (ev.) Karl-Friedrich Schmid	„Um Gottes willen“ Jeremia 1,1-19
Do. 24.1.2008 – 20.00-21.30 Uhr kath. Gemeindehaus Gönningen	Bibelabend mit Pfarrer (ev.) Alexander Behrend	„Falsche Sicherheiten“ Jeremia 7,1-15
Fr. 25.1.2008 – 20.00-21.30 Uhr evang. Gemeindehaus Gönningen	Bibelabend mit Pastoralreferent (kath.) H. Homstein	„Schönreden ist nicht wahr reden“ Jeremia 28,1-17
Sa. 27.1.2008 – 10.00 Uhr Evangelische Kirche Bronnweiler	Ökumenischer Gottesdienst	„Gott ist mit uns – Gott ist anders“ Jeremia 29,1-14

Es lädt Sie ein:

**Evang. Kirchengemeinde Bronnweiler
Evang. Kirchengemeinde Gönningen
kath. St. Michael-Gemeinde Gönningen-Bronnweiler**

SchlagWorte

eine Gottesdienst-Reihe



- ◆ Pfr. Alexander Behrend:
Religion produziert Gewalt! – 3. Februar
- ◆ Pfrin. Ulrike Schaich: Ich bin ein Verstandes-
mensch, darum kann ich nicht glauben. – 10. Feb.
- ◆ Pfr. Joachim Ruopp: Gott läßt so Vieles zu ...
17. Februar
- ◆ Pfr. Heinz Gerstlauer: Jeder hat eben
seinen eigenen Glauben ... – 24. Februar
- ◆ Diakon Andreas Kopp: Ich kann auch ohne Kirche
ein guter Mensch sein ... – 2. März
- ◆ Dekan Dr. Jürgen Mohr: Religion ist Opium
fürs Volk. – 9. März



Ev. Gemeindehaus Gönningen

3. Feb. - 9. März '08

sonntags – 10 Uhr

Im Anschluß Kaffee

und Gemeinde-Essen!

Gemeinsamer Start

mit der Kinderkirche!

Die Predigten sind im Anschluß an die Reihe als Doppel-Audio-CD erhältlich – füllen Sie einen Bestellzettel im Gemeindehaus aus und Sie bekommen sie frei Haus zugestellt! (Kosten? Legen Sie ein bißchen mehr „ins Opfer“ ...)



Kontakte zu Ihrer Kirchengemeinde

Pfarramt/Kirchenpflege:

Pfarrer Alexander Behrend
Torstr. 20 – Tel. 2365 – Fax 60877

Pfarrer@EKGGoenningen.de
www.EKGGoenningen.de

Kirchenpfleger in Beat e Heissel
di./mi./fr. 8.30- 12.30 U hr
Kirchenpflege@EKGGoenningen.de

2. Vorsitz. Kirchengemeinderat:

NN

ZweiterVorsitzender@ EKGGoenningen.de

Jugendarbeit:

Diakon Andreas Kopp

Tel. (07121) 386948

Diakon@EKGGoenningen.de

Gemeindehaus:

Jutta Rilling, Tel. 2186
Hausmeisterin@EKGGoenningen.de

Kirche:

Mesnerin Uta Hornung, Tel. 3425

Mesnerin@EKGGoenningen.de

Vertretung und Reinigungskraft

Beate Gaisser, Tel. 5997.

Kindergarten Rosmarinstraße:

Martina Hipp (Leitung)

Rosmarinstraße 9 – Tel. 4467

info@KindergartenRosmarinstrasse.de
www.KindergartenRosmarinstrasse.de

www.EKGGoenningen.de

Weitere Ansprechpartnerinnen und -partner:

Altpietistische Gemeinschaft:

Ruth Wick, Tel. 7040

Cassettendienst:

Claudia Behrend, Tel. 2365

Gemeinde-Essen:

Peter Hettler, T el. 60960

Gönninger Gospelchor e. V.:

Christoph Waller, Tel. 920276

Hauskreis (dienstags):

Ralph Blumöhr, T el. 912302

Hauskreis (montags):

Ehepaar Delesky, T el. 60716

Jüngere Senioren:

Gustav Wagner, T el. 4329,

Ortsverantwortliche „Jugendarbeit“:

Michael Wagner, T el. 8674

Kaffeestunde:

Roswitha Haussecker, T el. 7857

Kinderbibelwoche:

Dorothea Rutow, T el. 7700

Kindergottesdienst:

Ingrid Edenhuisen, T el. 5568

Kinderumweltprojekt „Grünes Tal“:

Bernhard Ziegler, T el. (07121) 270392

Kirchenchor:

Roswitha Haussecker, T el. 7857;

Marina Nidel (Dirigentin), (07425) 248203

Miniclubs:

Claudia Gumper, T el. über 2365

Patchwork-Kreis:

Monika Maier-Geisel, T el. 2708

Posaunenchor und Jungbläser:

Klaus Weidle (Vorstand), T el. (07128) 529

Martin Zirngibl (Leitung), T el. 912426

„Religionsunterricht für Erwachsene“:

Anne Huonker, T el. 3962

Taizé-Gebete:

Anne Huonker, T el. 3962

Töpferkreise:

Ulrike Gerstlauer, T el. 912595


Umwelt-Audit:

Ursel Nübel, T el. 5270

Weltgebetstag/Ökum. Frauentreff:

Brigitte Zirngibl, T el. 912426

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Gönningen; Erscheinungsweise vierteljährlich; hg. Ev. Kirchengemeinde Gönningen, verantw. Pfarrer Alexander Behrend (Typo&Layout), Torstr. 20, 72770 Reutlingen, Tel. (07072) 2365, Fax (07072) 60877, E-Mail EKGGoenningen@gmx.de, Internet www.EKGGoenningen.de; Redaktion: Dietrich Birkenhofer, Sabine Blank, Sigrid Meiers; Druck: horn-druck, Bruchsal; Auflage 1900. Konto 91569 bei der Kreissparkasse Reutlingen (BLZ 640 500 00). Bitte beachten Sie die Beilagen der Aktion „Brot für die Welt“!



Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:

*Ehre sei Gott in der Höhe
und Friede auf Erden
bei den Menschen
seines Wohlgefallens.*